

**Dienstag, den 15. Februar 2011**

Die Renditen europäischer Staatsanleihen steigen weiter. Dies gilt insbesondere für die portugiesischen Staatsanleihen, die die kritische Grenze von 7 Prozent seit gut einer Woche überwunden haben.

## Rendite 10jähriger portugiesischer Staatsanleihen Tageschart



Portugal entwickelt sich zunehmend zu einer Last. Aussagen von europäischen Politikern, wonach die kritischen Situationen für den Euro Vergangenheit sind, erscheinen als Wunschdenken.

Deutschland hat sich für viele Südeuropäer zu einem Land entwickelt, wo Milch und Honig fließen. Portugiesen und Spanier zeigen vermehrt Interesse daran, Arbeit in Deutschland zu finden. So jedenfalls berichten laut Spiegel Online die deutschen Botschaften in Spanien und Portugal. <http://tinyurl.com/49n7t88>

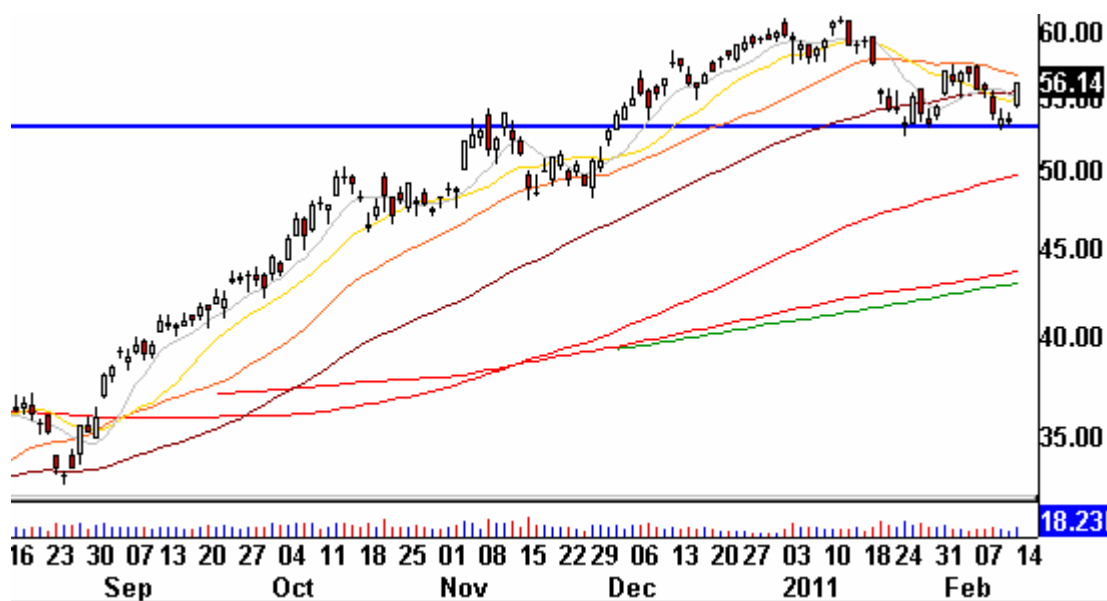
Deutschland ist kein Gastarbeiterland mehr, innerhalb der EU herrscht Freizügigkeit. Während das Lohnniveau in den europäischen Südstaaten in den vergangenen 20 Jahren deutlich anstieg, tat es dies in Deutschland nicht. Zudem arbeiten schon jetzt viele

Arbeitnehmer in Deutschland im Billiglohnsektor. Die Erwartungen von Spaniern und Portugiesen, in den Deutschland „angemessene“ Löhne zu erhalten, dürften nicht aufgehen. Zumal es keine Deutsche Mark mehr gibt, die gegenüber südeuropäischen Währungen beständig aufwerten könnte und damit Gastarbeitern Währungsvorteile verschaffte könnte. Ein Umzug nach Norwegen, Schweden oder in die Schweiz würde sich aufgrund der Stärke dieser Währungen wohl eher anbieten. Dies alles vor der Diskussion, ob überhaupt genügend Arbeitsplätze vorhanden sind.

-----

Wir hatten eine mögliche Topping-Situation des weltgrößten Kupfer-Unternehmens Freeport McMoran beschrieben. Charttechnisch drohte die Aktie unter die blau eingezeichnete Linie zu fallen.

### Freeport McMoran Tageschart



Gestern kam es zu einem bullischen Reversal, welches eine Option auf die Ausbildung eines Doppeltiefs in Form einer W-Formation anbietet. Zur Vollendung dieser Formation müsste Freeport-McMoran in den Bereich von 57,50 US-Dollar steigen. Käme es so, müsste dem Preis für Kupfer weiteres Aufwärtspotential zugewilligt werden.

-----

In der gestrigen Ausgabe schrieben wir: „Der Markt für US-Kommunalanleihen („Muni-Bonds“) hat am Freitag ein vorläufiges Entwarnungssignal geliefert. Der iShares Muni Bonds Fonds schloss eine seit Dezember laufenden Phase der Bodenbildung ab.“ Diese Schlussfolgerung ergab sich aus dem folgenden Chartbild:

**iShares S&P National Muni Bonds Fonds Tageschart (vom Freitag)**



Gestern kam es jedoch zu einer schnellen und durchaus heftigen Umkehr:

**iShares S&P National Muni Bonds Fonds Tageschart (mit gestriger Kerze)**

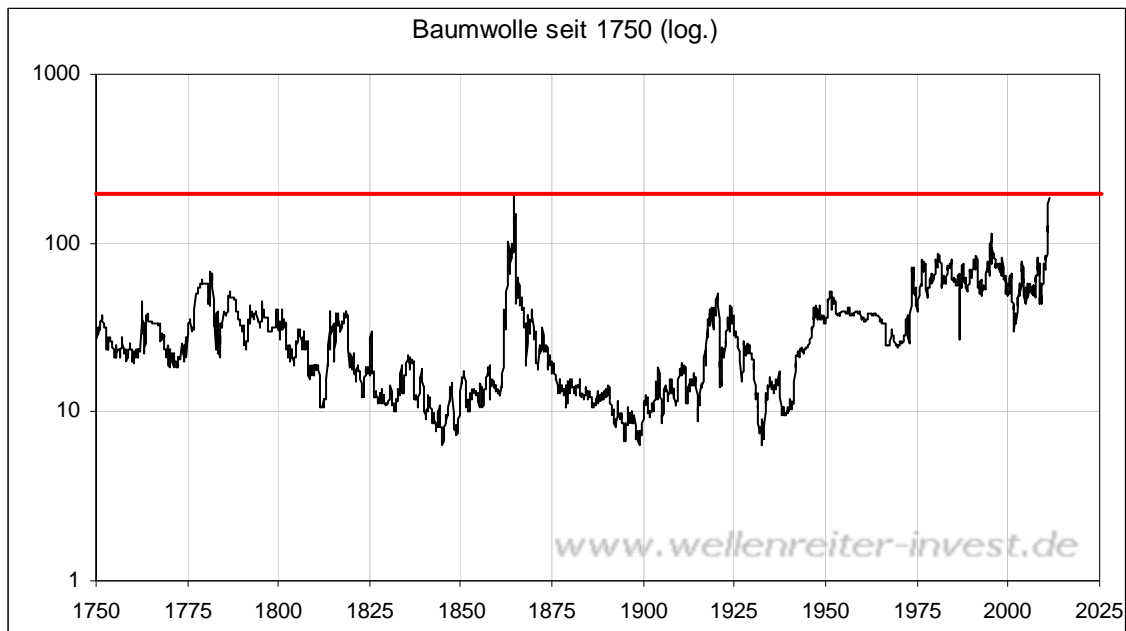


Diese Umkehr zeigt: Für eine vorläufige Entwarnung am Muni-Bonds-Markt ist es zu früh.

Wir werden dieses Chartbild weiter beobachten.

-----

Der Preis für Baumwolle hat sein nominales Preishoch aus dem Jahr 1864 (190 US-Cents pro Pfund) praktisch erreicht.



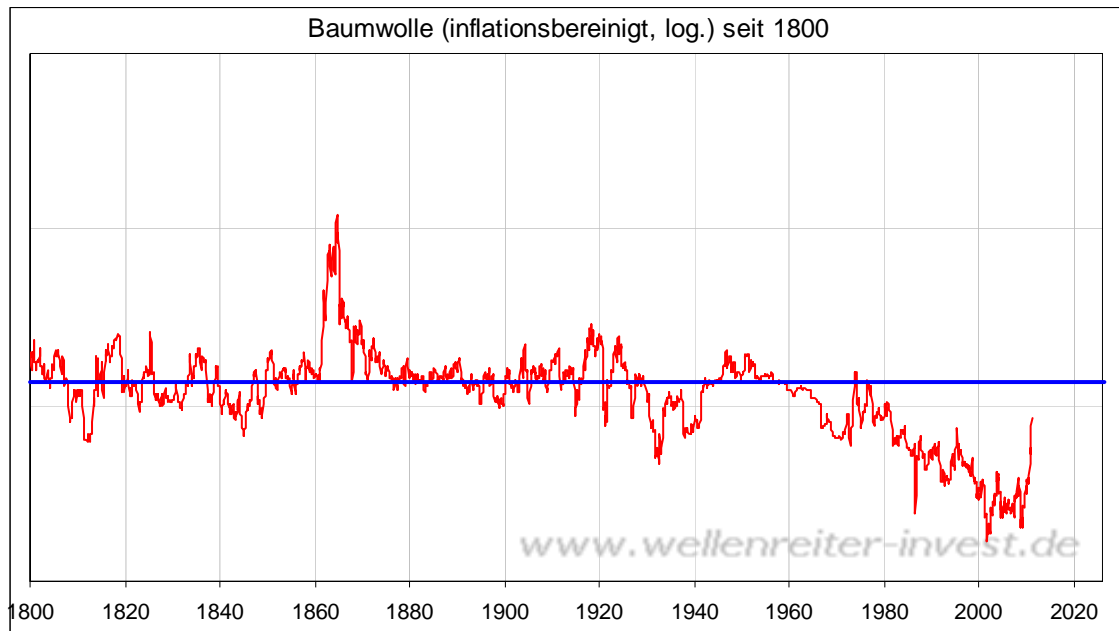
Dieser Anstieg hat Auswirkungen. Amerikanische Beratungsunternehmen gehen von Preissteigerungen im Bekleidungssektor aus, die sich im Rahmen von 10 Prozent bewegen dürften – mit dem Schwerpunkt des Anstiegs auf der zweiten Jahreshälfte.

<http://tinyurl.com/62vhbot>

Nachdem sich der Baumwollpreis in den vergangenen sechs Monaten verdoppelte, steigen offensichtlich auch die Preise alternativer synthetischer Gewebe deutlich an. In der Branche spricht man von einem 50-Prozent-Preisanstieg.

Nochmals zurück zum Chartbild. Man kann nicht umhin festzustellen, dass Preisverdoppelungen innerhalb von sechs Monaten ein seltenes Ereignis sind. Die Bewegung ähnelt einer Blow-off-Bewegung. Deshalb sollte der Baumwollpreis an dieser Marke entweder eine Umkehr vollziehen oder zumindest konsolidieren.

Auf dem nachfolgenden inflationsbereinigten Baumwollchart haben wir eine blaue Linie eingezeichnet. Diese dürfte in etwa den mittleren realen Baumwollpreis der vergangenen 200 Jahre darstellen.

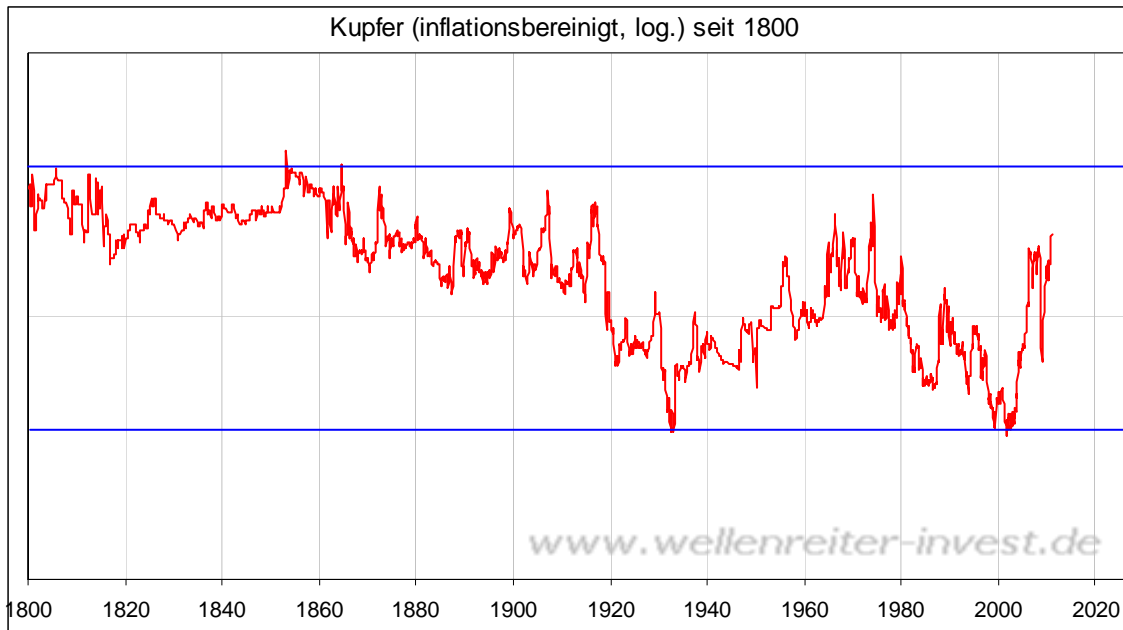


Man erkennt den ab etwa 1980 einsetzenden Effekt der Globalisierungswelle. Die Preise fielen etwa 20 Jahre lang deutlich, bevor eine Bodenbildung einsetzte. Diese ist seit dem Jahr 2010 als abgeschlossen zu bezeichnen. Trotz des starken Anstiegs hat der reale Baumwollpreis noch nicht sein langjähriges Mittel erreicht. Wir rechnen mit einer Rückkehr zum langjährigen Mittel, aber das geschieht wohl nicht ohne Konsolidierungen.

Fazit: Kurzfristig dürfte der Baumwollpreis in eine Konsolidierungsformation übergehen. Längerfristig besteht durchaus die Möglichkeit weiter ansteigender Baumwollpreise.

-----

Man sollte nicht den Fehler begehen und diese Analyse auf alle Rohstoffe übertragen. Im Bereich der Bodenschätze (nachfolgendes Beispiel: Kupfer) befindet sich der reale Preis durchaus im Bereich langjähriger Mittelwerte (siehe folgenden Chart).



Luft für einen weiteren Anstieg des realen Kupferpreises ist vorhanden, allerdings wird diese Luft zunehmend dünner.

-----

Zu den Märkten.

817 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 481 Mio., das Abwärtsvolumen 325 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 60% vom Gesamtvolumen. 355 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.268 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.332 Punkten um 3 Zähler höher (+0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.817 Punkten um 8 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 5218 Punkten (-0,3%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldminen, Papier, Halbleiter; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 118,30 Punkten (118,13).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,59 Punkten (78,50).

Crude Öl notiert bei 85,10 (85,28) und US-Erdgas bei 3,89 Dollar (3,92)

Der Goldpreis notiert bei 1.365 Dollar/Unze (1.357). Gold in Euro liegt bei 1013.

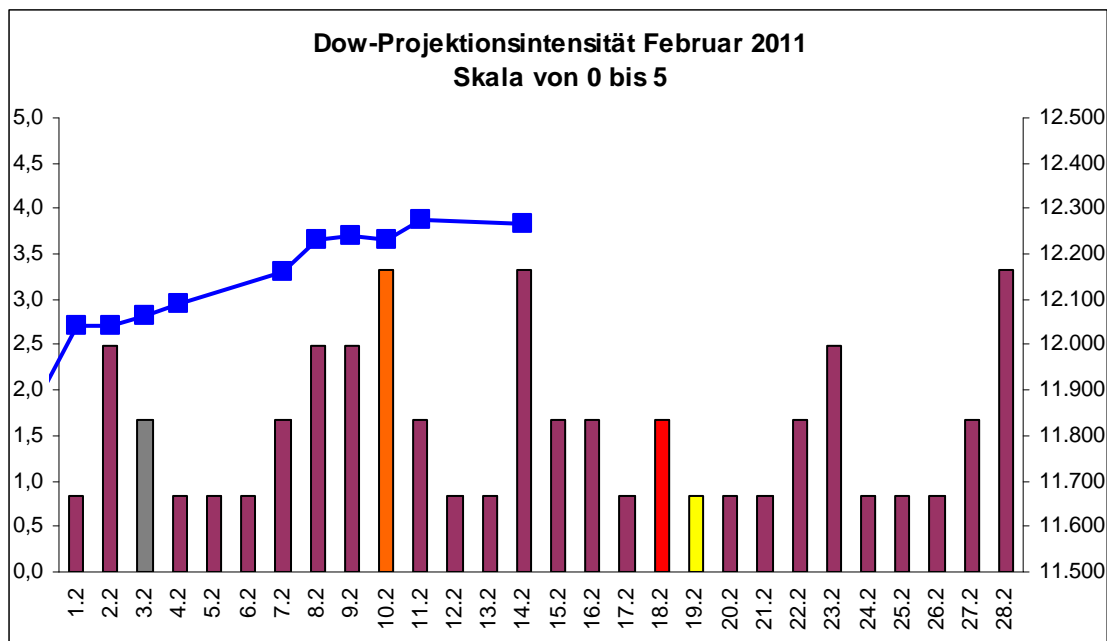
Silber befindet sich bei 30,62 Dollar (29,85).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 530 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 208 Punkten. Newmont Mining gewann 31 Cent und endete bei 57,19 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,7% auf 15,95 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,46 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,61. Der ISEE schloss mit 160.

-----

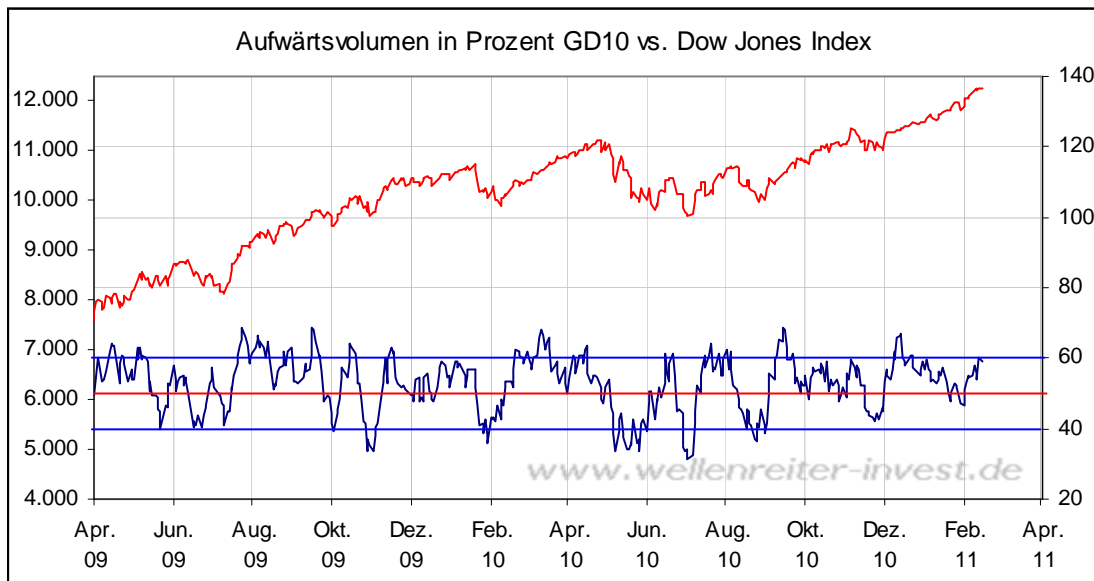
Zeitprojektionstage: 10.02., 14.02., 28.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Montag brachte das niedrigste Handelsvolumen in diesem Jahr (816 Mio. an der NYSE gehandelte Aktien). Zur Erinnerung: die Verfallswoche läuft, und eigentlich kommt es in Verfallswochen durchaus zu größeren Umsätzen. Es kommt einem so vor, als ob der Aktienmarkt schlafwandlerisch nach oben taumelt.

Das Aufwärtsvolumen hat die Marke von 60 Prozent erreicht (folgender Chart).



Hier bleibt abzuwarten, ob sich eine negative Divergenz ausbilden kann (es sieht so aus). Wir vermuten, dass es in der laufenden Verfallswoche noch zu steigenden Volumina kommen wird. Insbesondere der Mittwoch und Donnerstag einer Verfallswoche neigen zu größeren Schwankungen. Wir bleiben aufgrund des intakten Aufwärtstrends bei unserer bullischen Markteinschätzung.

-----

### Absacker

Mark Hulbert's Sentiment-Indikator befindet sich „gefährlich weit oben“ in der bullischen Zone. <http://tinyurl.com/637bwsy>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.